

für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Auslieferung 2,50 M., durch die Post 2,75 M., auswärts, Einschlagsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen. Am amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung“ eingetragen. Für unentgeltlich eingehende Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Versand nur mit Quittungsbogen: „Saale-Bl.“ gefaltet. Besteller der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 170; der Abonnement-Abteilung Nr. 1133.

Saale-Zeitung.

Vierundvierzigster Jahrgang.

werden die Gehaltene Kolonialzeitung oder deren Raum mit 30 Pfg., welche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in ungenutzten Anzeigen und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Bekanntes die Seite 75 Pfg. für Halle, auswärts 1 M.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Verlagsstelle: Halle, Gr. Braubachstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24

Nr. 542.

Halle a. S., Sonnabend, den 19. November.

1910.

Die Friedensschalmei.

Reichsminister von Bethmann Hollweg sagt, wie die Regierungspresse wiederholt betundet hat, die Hoffnung, daß die praktische Arbeit, die der Reichstag in den kommenden Monaten zu leisten hat, viel zur Beseitigung der Wertschwächung der Erbitterung unter den Parteien beitragen werde. Ob sich diese Hoffnung verwirklichen wird, darf bezweifelt werden. Gewiß werden die Parteien zusammen arbeiten, um die gesetzgeberischen Aufgaben zu erledigen, die dem Reichstag in der nächsten Tagung gestellt werden. Auch die Oppositionsparteien werden sich ihrer Verpflichtung nicht entziehen und sie werden überdies gern mitarbeiten, wenn Fortschritte zu erzielen sind, wie solche die Reichs-Verfassungs-Ordnung und die Strafprozess-Reform zu bringen verspricht. Aber durch diese Arbeit kann doch nicht aus der Erinnerung getilgt werden, was die Gemüter in deutschen Herzen so lebhaft erregt und bewegt hat, kann die Empörung und Erbitterung über die vorkriegsfeindliche Politik des schwarz-blauen Blocks nicht zum Schweigen gebracht werden. Die konfessions-kerikalpolitische Mehrheit hat den Fürsten Bismarck zu Fall gebracht und dem deutschen Volke hunderte Millionen neuer Steuern auferlegt, die vorzugsweise von den unbesemtelten Klassen getragen werden müssen, während die Steuer, die den Besitz hätte treffen können, die Ebanfallsteuer, in den Ortswanderte. Von den Streichhölzern soll auch der Bettler eine Abgabe an das Reich entrichten; wenn aber der lauchende Erbe von seinem Vater Schätze erhält, deren Zinsen er auch bei üppigstem Haushalt nicht zu verzehren vermag, so darf er belächelt auch nicht den kleinsten Teil an den Fiskus abtragen. So hat selbstherrlich die schwarz-blaue Mehrheit entschieden. Und das soll jetzt verzeihen und vergehen sein? Alles ausgeföhrt wie mit einem Schwamm?

Veriproden mit feierlichem Königswort wurde dem preussischen Volke eine zeitgemäße Wahlreform. Das Dreiklassenwahlrecht ist das schlechteste und rückständigste, das jemals und ungerichtetste Wahlgesetz in Europa, ja in der ganzen Kulturwelt. Schämten sich die Bevölkerung des führenden Staates in Deutschland, daß sie sich eine solche Einrichtung bis heute hat gefallen lassen. Rückständigste ist die Selbstherrschaft der herrschenden Klasse, die ein Wahlrecht, das ein förmliches Wahlrecht ist, zu erhalten sucht, weil es ihr einen Einfluß auf die Gesetzgebung gewährt, der ihr noch ihrer geistigen, politischen, wirtschaftlichen Bedeutung weitaus nicht zukommt. Die Regierung hat den Versuch gemacht, wenigstens eine Milderung der schlimmsten Härten durchzuführen, einen ganz unzulänglichen und unvollständigen Versuch. Aber selbst der hat der schwarz-blaue Welt versielet. Und nun sollen wir in der besten aller Welten leben und Konfessionen und Kerikalen in Bruderliebe die Hand reichen und die mit Recht erregten Gemüter des liberalen Bürgertums durch die sanften Klänge der Friedensschalmei beschwichtigen?

Herr von Bethmann Hollweg, der ehemalige Vize-Minister, stimmte schon im Dezember die Friedensschalmei

an, wollte die Vergangenheit vergangen sein lassen und ahnte dem alten Mithrasnamen nach: „Seid einzig, einzig, einzig! Mein wenn die Uneinigkeit, die Erbitterung zu den Erfolgen der Sozialdemokratie beiträgt, was ist geschehen, um sie zu beseitigen? Glaubst du Reichsminister, es genüge, ein paar schöne Worte zu machen und Ruhe für die erste Bürgerpflicht zu erklären? Glaubst er, daß der gute deutsche Michel dann die Zügelmaße über die Ohren ziehen und lammfromm hinter den Ofen kriechen werde? Mit nichts; Taten will das deutsche Volk sehen, Taten, die wenigstens nach Möglichkeit die schreiende Ungerechtigkeit der „Finanzreform“ mildern, den Anspruch der Klassen auf ein vernünftiges Wahlrecht wenigstens abschlagsweise befriedigen, dem Uebermut der schwarz-blauen Mehrheit tunlichst Ausdruck tun, dem Liberalismus zeitgemäße Zugeständnisse machen. Was von alledem ist geschehen? Nichts, gar nichts? Und das soll es wundernehmen, daß die Erbitterung wächst und mit ihr der Radikalismus und der Erfolg der Sozialdemokratie?

Es ist lächer, daß Reichsminister von Bethmann Hollweg in seiner nächsten Etatsrede anfangs Dezember das gleiche Lied anstimmen wird, aber viel Erfolg wird er damit nicht erzielen. Die Gegenseite, die vorhanden sind, müssen zum Ausdruck kommen. Auf einen faulen Frieden wird sich die fortschrittliche Volkspartei jedenfalls nicht einlassen.

Deutsches Reich.

Eine weitere Uniformvereinfachung.

(Von unserm H.-Mitarbeiter.)

Berlin, 19. Nov.

Den vielen, durch das Bestreben nach Feldmäßigkeit und Zweckmäßigkeit bedingten Änderungen der Bekleidung und Ausrüstung des Offiziers wird in nächster Zeit auch das preussische Offizierskoppel zum Opfer fallen, und die silbernen, goldenen usw. Koppel der anderen deutschen Bundesstaaten werden folgen.

Bisher sind in der preussischen Offiziersausrüstung zwei Arten von Koppeln vorkommen: das Degenkoppel der Offiziere der Fußtruppen und der Generale, bestehend aus Leibgürtel und Koppel mit silberner oder goldener Tresse bedienten Trage- und Schwerebriemen, und das Säbelloppel der Kavallerie- und Artillerieoffiziere, bestehend aus Leibgürtel und langem Trage- und Schlepriemen aus weissem oder schwarzem Leder. Da der Säbel von allen berittenen Offizieren jetzt durchweg am Sattel getragen werden muß, so ist die bisherige Befestigungsart der Koppelnriemen an der Waife mittels Schmalen unpraktisch, weil die Befestigung und Wiederanbringung viel Zeit erfordert.

Das neue Koppel wird voraussichtlich eine vereinfachte, schnell anzubringende Befestigungsart, etwa mit dem bisher als unvorzugsmäßig verpönten Kavalierskoppel, aufweisen. Ferner wird der jetzt nicht nur über-

flüssige, sondern auch gefäßrige Schwebes- oder Schlepriemen fortfallen.

Dieser Riemen ist dank der händigen Befestigung des Säbels am Sattel überflüssig und deswegen gefäßbringend, weil der Offizier beim Absteigen vom Pferde sehr leicht mit dem jeweils ineinander geflochtenen Trage- und Schlepriemen am Säbelloppel hängen bleibt und durch ein unruhiges Pferd gestört werden kann.

Das Fortfallen des Schlepriemens, der bei den Mannschafstoppeln der berittenen Waffen schon seit längerer Zeit vermißt worden ist, würde, wie bei dem Mannschaftsäbel, auch die Abschaffung des dann überflüssig werdenden unteren Ringes an der Scheide des Offiziersäbels zur Folge haben.

Die Reichsversicherungs-Novelle.

M. p. Der Kaiser hat — wie die „Mil.-pol. Korrespondenz“ aus Bundesratskreisen hört — unlängst dem Staatssekretär des Reichsamts des Innern gegenüber sein lebhaftes Interesse an dem großen sozialpolitischen Wert betont und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die neue Reichsversicherungsordnung spätestens bis zum Frühjahr 1911 Gesetzform erlangen möchte.

Großindustrielle, mit denen der Monarch über die von der Kommission angenommenen Beschlüsse gesprochen hat, haben „ihre volle Befriedigung“ mit den bisherigen Ergebnissen der Beratung bezeugt. Besonders einverstanden soll man in Arbeitgebertreuen mit der Ablehnung der Versicherungsämter und der Aufrechterhaltung der Selbstverwaltung der Berufsvereinigungen sein.

Regierungsseits wird mit einer angemessenen Lösung der noch wegen der Betriebsstrafenklassen bestehenden Schwierigkeiten in der zweiten Plenarsitzung des Gehelnturmes gerechnet.

Die Hinterbliebenen-Versicherung.

L. C. Der Abg. Dr. Mühlhahn bespricht sich in einem Blatte seines Wahlkreises, dem „Neuen Göttinger Anzeiger“, ausführlich über die Hinterbliebenen-Versicherung, deren Zündendommen im Rahmen der Reichsversicherungsordnung für fähig hält. Er schildert die beschlossenen Zuwendungen für Witwen und Waisen und sagt dann sein Urteil wie folgt zusammen:

„Obwohl die Höhe der Hinterbliebenenrente ersichtlich klein ist, so erfordert doch die Durchführung der Hinterbliebenenversicherung große Mittel. Zu jeder Witwenrente gibt das Reich einen jährlichen Zuschuß von 50 Mark, zu jeder Waisenrente einen solchen von 25 Mark, und ebenso hoch ist der einmalige Zuschuß des Reiches für das Witwengeld und die Waisenaussteuer. Die Belastung des Reiches wird dadurch im nächsten Jahre um etwas mehr als 9 Millionen Mark gesteigert. Aber dieser Reichszuschuß genügt noch nicht, es müssen auch die Beiträge zur Invalidenversicherung herangezogen werden. In der ersten Lohnklasse wird der Wochenbetrag 16 Pf. (anstatt 14 Pf.), in der zweiten 24 Pf. (anstatt 20 Pf.), in der dritten 30 Pf. (anstatt 24 Pf.), in der vierten 38 Pf. (anstatt 30 Pf.), in der fünften 46 Pf. (anstatt 36 Pf.) betragen.“

Feuilleton.

Zur Neuestudierung der Verdioper „Otello“.

Von Wilhelm Georg (Halle).

Im Halle'schen Stadttheater geht am morgigen Sonntag Verdis letzte Oper „Otello“ nach längerer Pause — neu einstudiert und in neuer Besetzung — in Szene. Unfern fernern wird sicherlich die nachstehende Skizze des unzugänglichen Wertes willkommen sein.

Daß Verdi besonders in dem letzten Abschnitt seiner Schöpfungsperiode eine besondere Neigung zur Bearbeitung klassischer Stoffe hatte, ist bekannt. Wir verdanken ihm z. B. einen „Macbeth“, „Aida“ (Text von Boldo), „Don Carlos“, „Macbeth“, „Aida“ (Text von Boldo), „Don Carlos“, „Aida“ (Text von Boldo), „Don Carlos“, „Aida“ (Text von Boldo). Der Erfolg blieb ihm hier nicht immer fern; die Opern haben alle mehr oder minder an einer Ränge die das Publikum eben in den letzten Jahren „göttlich“ findet. So kommt es, daß man von den Opern genannten Werken wohl selten eins auf dem händigen Repertoire unserer Bühnen findet. Die „Otello“-Oper hat die Schattenseiten nicht; das Zerstück Boldos birgt nur reinen und dramatischen „Schöner“, die musikalisch sorgsam überdacht und mit sauberer Technik und kontrastreichem Form, nie ausdrücklich, und doch geföhrt verwertet. Was man auch immer sagen kann über den Einfluß Wagner's auf Verdi, man mag die Einwirkung unseres Meisters auf Wagner zu konstatieren veruchen — das eine kann niemand leugnen: Die musikalische Charakterisierung der Otellofiguren Carlo Fernello, der in Band IX des Werkes „Berühmte Musiker“*) jede Abhängigkeit Verdis von Bayreuth befreit,

muß zugeben, daß „eben der Weg, welchen damals auch Wagner, nach seinem Ziele strebend, so überaus schnell zurücklegte, in ihm (Verdi) den Willen mahngelien, sich nun ganz und gar der Erreichung seines eigenen Zieles zu widmen.“ — Zu diesem „eigenen Ziel“ aber haben doch die Anregungen und Ideen Wagner's das ihre beigetragen. — Wie sein empfundenes ist die musikalische Charakterisierung der beiden Figuren Otello und Desdemona. beipielweise im ersten Akt! Schon das erste Auftreten Otello's beim Schlichten des Streites weist durch die markante Behandlung der Blechinstrumente auf den kriegerischen Charakter Otello's hin, noch mehr ins Gehör fällt aber die Behandlung der beiden Parteien in dem Duetz desselben Aktes. Bei Desdemona's Weisung Klänge der Streicher, weiche, lösende Geigenfiguren, bei Otello kraftvolles Fortz der Violoncellen. Erst gegen Schluß verliert das Duetz seine charakteristische Färbung. Die Musik wird süßlich und feinsüßlich, und in lang gezogenen Akkorden klingt Otello's Ruf aus: „Venus soll uns führen!“

In malerischer Wirkung zeigt sich auch die das Gewitter schildernde Musik, wenn auch die Mittel, mit denen die Wirkung hier erzielt wird, ziemlich einfache sind: überhaupt muß man staunen über die Genialität des Komponisten, Stimmungsbilder im Dichter hervorzuzaubern, ohne einen komplizierten Apparat anzubieten. Die feisende Behandlung, die der Vibrettsiff dem Teufel Jago zuteil werden ließ, mußte notgedrungen aus Verdi veranlassen, sich musikalisch mehr, als ihm vielleicht lieb war, mit Jago zu befehen. Jago, das Ungeheuer, das laut Shakespeare „verderblicher als Hunger, Feh und Meer“, entfällt in einem zerkiss wie musikalisch gleich wertvollen reistatistisch gehaltenen Monolog seines schwarzen Seele. Zu diesem reistatistisch gehaltenen Monolog steht diese Philosphiererei Jago's ebenfalls nicht, denn im Grunde genommen brauchen wir uns wenig um die Ansicht Jago's, ob er ein Gott, Vater, Sohn und hl. Geist glaubt, zu kümmern — er war gleich dem „Caspar“ von je „ein Bösewicht“ — vielmehr soll der Monolog über das „einen Ruhepunkt in der an dramatischen Zwischenfällen überreichen Oper zu bieten und eingehender auf das Kommando vorbereiten. So läßt man sich denn und in Unkenntnis des musikalischen Wertes, der in dieser zweiten Szene liegt, die Blasphemie Jago's gefallen. Für Perlen fante ich in dem zweiten Akte den unergleich-

lichen Chor, dessen heile Stimmen in den düstern Dialog den Jago und Otello fortspinnen, heranzöhen, und den Sang Otello's in der fünften Szene desselben Aktes: „(Man ich auf immer hin, sempre adlio, santo memoria!)“ (Man ich auf immer hin, geheiligtes Gedächtnis!), dessen tiefster Akzentus angenehm behobenden Sang, bringt in die nicht wozugleichende, aufsteigende Töne der Reizitative. Die Schwärze desselben Aktes erinnert wieder in der Instrumentierung an Mennerber. Der dritte Akt in seinem Verismus wirkt abstoßend. Der letzte Akt ist der beste. Das Gebet der liebenden Desdemona, dessen Triangels-Verszellen von Verdi die einfache Melodie, wie wir sie in der katholischen Kirche hören, unterlegt worden, die allmählich in eine wunderwolle Verdische Komposition übergeht, weniger das Lieb von der Trauerweide, prägen sich dem Zuhörer auf ewig ein.

Der Textdichter kommt mit der Bearbeitung des Stoffes der Quelle weder näher, aus der Shakespeare geschöpft hat. Der große Brille jag in der Tragödie zwei Akte, die zum Konflikt führten: Die Rajenfeindschaft und die Eifersucht; auf der einen steuert das Verhängnis, das Otello in dem Jago ereilt, auf der andern drängt die durch Jago in dem Weiblichen hervorgerufene Leidenschaft zur Katastrophe. Der italienische Vibrettsiff verneht die beiden Traadisse zu einer einzigen und kommt so dem Material, dessen sich der englische Dichter bediente, wieder näher, denn der Komandant Gerardo Cinto, von dem Shakespeare die Idee hat, ersieht nur von einem Gouverneur der Nils Empereur, der 1508 keine Gattin aus Eiferwut umtrahe, nicht aus davon, daß dieser Gattin aus Eiferwut umtrahe, nicht aus davon, daß dieser für keine Jovote zwar den Weibchen, schließlich nur des theatralischen Effektes wegen — er teilte über die Rajenfeindschaft in den Hintergrund und brachte einzig das Eifersuchtstimonio in dem Musikdrama zur Geltung. Denn wird auch erklärt, warum Verdis „Otello“ der Exposition entbehren, denn den ersten Akt aus Shakespeare's Dichtung hat Boffo einfach gestrichen.

Mit dieser Streichung, die keineswegs mit „Zeitgenossen“ erklärt werden könnte (einzelne Akte, wie der erste und dritte, dauern kaum eine halbe Stunde), verliert auch der Held Otello viel von dem Mitleid, das man im Shakespeare'schen „Otello“ mit dem unglücklichen Mann hat, der seine Des-

*) Berlin, Verlagsgesellschaft „Harmonie“.

Das Urteil über den Wert der Hinterbliebenenversicherung wird wohl nicht übermäßig günstig sein können; sie verleiht aber um etwas die wirtschaftliche Lage der Witwen und Waisen der Versicherter, aber sie ist doch nicht ungenügend, um den Vermögenslosen Witwe eines Versicherten es zu ermöglichen, ihren Mutterberuf ohne Kummer und Sorge und ohne die Demütigung der Armenfürsorge auszuüben. Davon die Witwe zu befreien, das scheint mir das Ziel einer wirklichen Hinterbliebenenversicherung zu sein, ein Ziel, von dem die neue Hinterbliebenenversicherung weit entfernt ist, dessen Erreichen aber von keinem, dem das Wohl unseres Volkes am Herzen liegt, aus dem Wege gelassen werden darf."

Verkehrslinie Hamburg-Lübeck-Kopenhagen.
Lübeck, 19. Nov. Hier erfolgte die Gründung eines Komitees für den Bau einer internationalen Verkehrsline Hamburg-Lübeck-Geschmarz-See-land-Kopenhagen. In dem Vorstand sind u. a. die Präsidenten der Handelskammern von Hamburg, Lübeck, Kopenhagen, sowie Direktor Ballin und viele andere einflussreiche Persönlichkeiten der Hansestädte und Kopenhagens vertreten.

Parlamentarisches.

Der Arbeitsplan des Reichstages.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)
Der Reichstag wird, wie bereits bekannt, in seiner ersten Sitzung am 22. November sich mit drei kleineren Vorlagen — Wenderung des Gerichtslostengesetzes, Schutz des zur Inwertigung von Reichsbanknoten verwendeten Papiers und die Beilegung von Tierdauern betreffend — beschäftigen. Der folgende Tag wird voraussichtlich einer der zu erwartenden Interpellationen gewidmet, eventuell auch Schwermetall sein. Am 24. wird der Entwurf des Schiffsfahrtsgesetzes zur Beratung kommen, der zwei bis drei Tage beanspruchen wird. Für die folgende Woche bis einschließl. 7. Dezember sind die erste Beratung des Kurpfuschereigesetzes, ferner die zweite Beratung des Arbeitsamtergesetzes und die Novelle zum Strafrecht vorgezogen. Der 8. Dezember ist Feiertag. Am 9. Dezember wird die erste Lesung des Etats in Angriff genommen werden, für die die Tage bis zum 15. Dezember vorgezogen sind. Alsdann wird der Reichstag voraussichtlich in die Weihnachtsferien gehen.

Der neue zweite Vizepräsident des Reichstages.

Die Reichspartei ist, wie in leitenden Parlamentarierkreisen verlautet, bereit, wieder den zweiten Vizepräsidenten zu stellen, und wird dem Reichstage den Abgeordneten Dirksen für den Posten präferieren. — Fürst Haffelbutz und Freiherr v. Camp-Nassau haben in Hinblick auf ihre anderen parlamentarischen Ämter, als Vorkandidaten der Partei und als Vorkandidat der Budgetkommission, die Aebnahme des Präsidentenpostens endgültig abgelehnt.

Die Reichwertwachsteuer.

Seite, Sonnabend, 19. Nov., vorm. 10 Uhr, findet im Reichshaus eine Besprechung von Regierungsexperten mit Mitgliedern der Reichspartei über eine Wertwachwertsteuer statt. Am Montag wird eine zweite solche Besprechung folgen, zu der der Reichstag selbst Einladungen ergehen lassen will.

Parteinachrichten.

Liberaler Gegenschritt.

In einer recht lehrreichen Schrift „Von der Uneingetragtheit der Liberalen“, die der „Nationalverein“ herausgibt, schreibt Dr. Wilhelm Ohlweg im Nachwort:
„Wir bilden uns nicht ein, durch diese Schrift die Einigung der Liberalen herzustellen zu können. Das aber hoffen wir erreicht zu haben, daß der denkende Leser erneut mit Ernst an die Prüfung der Frage geht: Wie kam im Deutschen Reiche die unnatürliche Macht der Reaktion getroffen werden? Wie ist es möglich, den Zustand zu beenden, daß die Vertreter kleiner

mona von dem Dogen, der ihm vorwirft, durch Zauberkräfte sein Kind verführt zu haben, erst erringen muß. Durch den Fortfall der Exposition tritt aber auch der Wahrheitsgeist in den Hintergrund, und am Tage kristallisiert sich die Handlung. Wir sehr das aber auch in seinen „Opernreden“ nach. Der treffliche Kritiker schreibt in dem alten Verzeichnis des empfindlichen Buchs: „Wenn alles mit rechten Dingen nach dem ursprünglichen Plane des Textdichters zugegangen wäre, so hätte sein Jago die Hahnenfeder, das rote Nams und den Pfefferküchlein, als die ihm zumgehörenden Attribute jedes ordentlichen Charakterzeichens, der Vorrichtung nach erhalten. Verdi begreift offenbar nicht die geringste Lust, sich näher mit Mephisto einzulassen, den ihm andere glücklicherweise komponiert haben, und darum übertrug er die Titularwürde der Oper auf den Mohren. Doch nur dem Namen nach wurde er den Höfen los, denn der Gottselbsteins Jago ist ihm selbständig neblieben.“
Jago dominiert also und Diabolo erscheint nur als das Werkzeug, das die Welt, nicht nur, „nach in der Rede“ wie im Shakespeare'schen, sondern auch brutal und roh in der Tat, so brutal das selbst Verbis. Wie die Verhältnisse in der 3. Akte nicht zu verwechseln und unsern Empfinden geniesbarer zu gestalten vermag. In der Tat ist dieser Akt denn auch der schwächste in der Oper. Trotzdem ist Verbis „Diabolo“ ein gigantisches Werk!
Von dem Schöpfer des „Diabolo“, der, als er die erste Note zu dem Werk schrieb, sieben Jahrzehnte hinter sich hatte, liegen zwei Proben seiner Handführung in Kassimile vor mir. Die erste stammt aus dem Jahre 1838, die letzte aus 1887 und ist der Partitur zum Diabolo entnommen. Aber selbst das fünfzig Jahre später geschriebene Notenbild zeigt sich für Strich die feste Hand, ein Fittchen, einen schwachen Punkt wird auch das schwache Auge nicht entdecken können. Die Festigkeit des Geistes läßt Respekt ein, und wie in der Handchrift der Partitur finden wir sie in dem Aufbau des musikalischen Dramas.

Vollkreise die Gesamtzeit in Fesseln fesseln können? Wie ist es möglich, daß ein Volk, zu dessen geistigen Ehren Männer wie Hutten, Leibniz, Kant, Schiller und Goethe gehört haben, daß dieses in einem Zeitalter fortgeschrittenen Aufstiegs auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet immer mehr und mehr in das Fahrwasser der Herren Döbner, Erzberger usw. gerät?

Über aber diese Frage ernstlich erwägt, muß zu dem Resultat kommen, daß in der Döbnermacht des Liberalismus die Hauptwurzel des Übels zu suchen ist. Diese Döbnermacht des Liberalismus ist aber in der Hauptlage bedingt durch die unelastische Parteierziehung, durch die Unklarheit weicher Kreise, warum sich das Bürgerum durchaus in zwei Lager spalten muß, während die Entwicklung der Zeit immer gebietender die Einigung des Liberalismus fordert.
Wir wissen, daß man uns allerlei entgegenhalten kann. Von rechts kommt einer und sagt, das „Uebeln“ der Linken mit der Sozialdemokratie hindere die Einigung. Von links her erklärt ein anderer, daß man nicht zusammengehen könne mit Leuten, die mit der Reaktion partiiert. O ihr blinden Toren! Seht ihr nicht, daß es ausschließlich an eurer Schwäche liegt, wenn der sich rechts und jener sich links ansetzen möchte? Seid einig und stark! Baut eine große Partei auf, die wie ein Magnet die deutsche Jugend anzieht. Sagt es, konsequent liberal und sozialistisch! Und ihr werdet sehen, daß ihr die Kräfte rechts und die Kräfte links nicht braucht.

Wer ist der Schuldige?

Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Nat. Lib. Corr.“:
Der Führer der freisinnigen Bewegung in Baden, Professor Dr. v. Below, kam in einem Vortrag über „Die konservative Partei“, den er kürzlich in dem Mannheimer Verein Frauenbildung-Frauenklub innerhalb eines Vortragszyklus zur Einführung in die Geschichte der politischen Parteien hielt, auch auf den Wilam-Block und die Ablehnung der Erbsteuer zu sprechen. Er meinte, der erste wäre eine erfreuliche Erscheinung gewesen, besonders auch deshalb, weil er das Gute gehabt habe, den Freiern zu einer nationalen Auffassung zu führen, und sagte dann weiter, daß die Ablehnung der Deszendentersteuer durch die konservativen einer unglücklichen Fraktionspolitik zuzuschreiben sei. Diese Meinung ist um so charakteristischer, als Herr v. Below in seinem Darlegung des Programms der konservativen Partei in seinem großen Umfangs behandelte, um bei dieser Steuerfrage die Schuld nicht der Partei, sondern der Fraktion zuzuschreiben. Tatsächlich liegt die Sache bekanntlich so, daß die Ablehnung den Konservativen durch den Bund der Landwirte aufgegeben wurde.

Aus den Kolonien.

Die Insel Buha.

DKG. Ueber die nordöstliche der Salomonen Inseln berichtet Hauptmann Heberich wie folgt:
Die Insel Buha gehört zu den besten und fruchtbarsten, die ich in den deutschen Besitzungen gesehen habe. Für mittlere Klimaregion ohne Kapital eignet sie sich aber nicht, da nur an den Rändern, und auch hier nur wenig Sandelholz zu holen ist. Im Innern sind so gut wie gar keine Palmen.
Nach Oden wieder wegen des heißen gehobenen Riffs, das ziemlich breiten und scheinbar unburchbaren Strandriff und wegen der häufig hohen Brandung hier die Afsuhr und Verladung von Produkten Schwierigkeiten finden, dagegen sind diese Verhältnisse nach Westen sehr günstig, wenn man die Mangrovenriffe ein wenig reguliert. Das kann mit leichter Mühe geschehen.
Die Insel ist an den beiden Enden nach den beiden Meeren zu ziemlich gut bewohnt, im Innern jedoch befindet sich etwa ein Drittel der Inselbevölkerung, wahrscheinlich ist dies ein von Süden nach Norden laufender Streifen. Man merkt das schon an den schiefer verlaufenden Wegen und dem Aufstehen aller Kreuz- und Querstraßen.
Die Bevölkerung ist wohl nicht ganz zureichlich, sie ist sehr beschränkt, etwas anpruchsvoll, und dürfte fastlosen, verständnislosen Leuten bei Gelegenheit Schwierigkeiten machen können. Aber fest und bestimmt, mit Ueberlegenheit, aber Wohlwollen und Geduldigkeit behandelt, werden sie keine Eigenheiten zeigen. Es ist immer mindestens zum Teil die eigene Schuld der Europäer, wenn es zu Konflikten mit den Eingeborenen kommt.

Hof- und Personallnachrichten.

Das Wiener Fremdenblatt meldet aus Berlin, der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand werde im Laufe des Monats Dezember der Jagd auf Kaiser Wilhelm's sein.

Ausland.

Der Verfassungskampf in England.

□ Aus London wird uns gemeldet:
In englischen Unterhaus gab am Freitag 14. Nov. die Erklärung ab, daß das Kabinett dem König angetragen hat, das Parlament aufzulösen. Nachdem gewisse notwendige Maßnahmen getroffen worden, wurde das Budget in der Hauptlage erledigt. Der Premierminister teilte mit, daß die Auflösung wahrscheinlich am 28. November erfolge. Dann kam Asquith auf die Verlokalisierung zu sprechen und sagte zum Schluß:
Wir glauben, daß eine allgemeine Wahl, die vor Weihnachten zu Ende sein wird, im allgemeinen Interesse und auch in dem des Gesellschaftslebens liegt. Nach dem Urteil, das zweimal nacheinander in demselben Sinne vom Unterhaus gefaßt worden ist, scheint uns die Zeit gekommen, daß die Kontroverse, die die ganze fortschrittliche Gesetzgebung verbindet, der endgültigen Entscheidung der Nation unterbreitet wird.
Premierminister Asquith gab schließlich über seine Stellung zu den Trenn und die von diesen geforderte Garantie eines Vorrückens durch die Krone die Erklärung ab, er lehne es ab, sich darüber irgendwie zu äußern. Er bat, den König aus dem Spiel zu lassen. — Im Hause der Lords gab der Staatssekretär für Indien Lord Crewe die Entschlüsse der Regierung bekannt. Er gab eine ähnliche Erklärung ab, wie die von Asquith im Unterhaus.

London, 18. Nov. Die Suffragettes unternahmen einen Sturm auf das Parlament, während das Haus tagte. Die Frauen verurteilten den Ang der konstabler vergebens zu durchbrechen. Der Kampf dauerte Stundenlang; im ganzen

wurden an hundert Frauen und ein halbes Duzend Männer in Haft genommen, nach Feststellung der Namen auf den Polizeilisten wurden die meisten aber wieder entlassen.

Russische Angriffe gegen Frankreich.

(Schwere Beleidigung der französischen Republik in der Duma.)
§ Aus Paris wird uns gemeldet:
„Gil Blas“ veröffentlicht einen Artikel seines Direktors über einen Zwischenfall, der in der russischen Duma stattgefunden hat. Ein Mitglied der äußersten Rechten namens Bertheloff hat eine Rede über den Auftrag gehalten, worin er sich gegen die französische Republik ausgesprochen hat. Er sagte u. a.:
„Wir können als Beispiel das Ausland nehmen und vor allem Deutschland und England, speziell auch Deutschland. Aber es ist nicht statthaft, Frankreich zum Vorbild zu wählen, dessen Regierung nur aus Kannälen besteht.“
Die Beleidigungen der französischen Regierung veranlaßten eine Protestauflage seitens der Liberalen, aber der Dumapräsident weigerte sich, dem Abgeordneten einen Ordnungsstraf zu erteilen. — „Gil Blas“ fragt, was Frankreich zu tun bedenke, nicht wegen der Beleidigung des betreffenden Abgeordneten für seine Beleidigungen, sondern wegen der unangenehmen Haltung des Dumapräsidenten, welcher sich zum Mitschuldigen einer dritteln schmerzlichen Beschimpfung der Republik gemacht habe.

Vereine und die Mächte.

(Persische Vernehmung gegen die russischen Garnisonen.)
Die „Times“ berichtet in einem Artikel das russische Projekt des Bahnbau's durch England, das in England eine formale und nicht unfreundliche Erwähnung finden würde. Die Bahn könnte viel zur wirtschaftlichen Entwicklung Persiens beitragen. Früher oder später müßte sie durch den Resten Persiens mit der Bagdadbahn verbunden werden. Hierbei könnte sich die Gelegenheit und die Grundlage für eine freundschaftliche Verständigung mit Deutschland finden.
Indessen ergreift sich Persien in lebhaften Protesten gegen England und Russland. Der persische Minister des Aeußeren hat mit Rücksicht auf die Mächte, daß hundert russische Soldaten die Grenze bei Dschafra überschritten haben, auf Grund der Erregung, die wahrscheinlich unter der Bevölkerung entstehen werde, gegen die Abwendung einer neuen Truppenmacht Veranlassung eingenommen und die Gefangenheiten erteilt, gegen die fortgesetzte Anwesenheit der russischen Garnisonen in Kasmin und Tabriz gleichfalls Veranlassung eingenommen. Am nächsten Tage ab der russische Dramoman Sana'offen die Note des Ministers des Aeußeren zurück und erklärte, der russische Gesandte lehne es ab, weitere Proteste gegen die Anwesenheit russischer Truppen entgegenzunehmen. Die russische Haltung dem Minister des Aeußeren gegenüber wird in Teheran lebhaft besprochen.

Militärstrukture für Brasilien.

Paris, 19. Nov. „Reit Journal“ hat über die Frage der Umstrukturierung von Militärstrukturen nach Brasilien eine Anfrage veranlaßt, und zwar auf der brasilianischen Delegation sowie beim „Blatte Brasil“. Es wurde erklärt, daß die Regierung von Projekten es gar nicht nötig hält, in dieser Angelegenheit Beschluß zu fassen. Die Regierung wird versuchen, Zeit zu gewinnen, um so mehr, als in Brasilien in dieser Frage drei Strömungen herrschen. Einerseits würden französische Offiziere, andererseits deutsche Militärstrukture veranlagt, ein dritter Teil befürwortet die Entsendung brasilianischer Offiziere nach den verschiedenen europäischen Militärschulen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß letztere Lösung vorgezogen wird, um eine Erregung der öffentlichen Meinung in dieser Frage zu verhindern.

Kampf zwischen Türken und Bulgaren.

Die „Times“ berichtet aus Konstantinopel:
Zwischen türkischen Truppen und bulgarischen Kurden kam es im Bezirk von Passowa zu blutigen Kämpfen, wobei die Kurden 50 Tote und 30 Gefangene hatten.

Nele des spanischen Königs ins Abgebet.

„Matin“ meldet aus Madrid:
König Alfonso wird am 15. Dezember in Begleitung des Ministerpräsidenten Canalejas und des Kriegsministers nach Melilla reisen.

Provinzial-Nachrichten.

Hochwasservorhersage.

Magdeburg, 18. Nov. Nach Mitteilung der hydrographischen Landesabteilung der L. L. Statthalterei zu Prag ist am Sonntag, den 20. November 1910, früh ein Höchststand von 3,70 Meter am Pegel zu Torgau zu erwarten. Hiernach kann in der Elbe ein steigende Höchststände gesehrt werden:

Wittenberg	+ 4,15 m am 19. November abends
Hilbersberg	+ 3,85 m am 21. November früh
Hoflau	+ 3,45 m am 21./22. Nov. nachts
Wfen	+ 3,00 m am 21./22. Nov. nachts
Fahrb	+ 3,50 m am 22. November früh
Schönebeck	+ 3,00 m am 22. November früh
Magdeburg	+ 2,90 m am 22. November mittags

Bauereisrecht im Brodengebiet.

(Originalbericht, Nachdruck verboten.)
Brodan, Freitag, 18. Nov.
Während am Vortage in Schierke und Wernigerode herrliches flares und mildes Wetter herrschte, hatten wir auf dem Broden wie gewöhnlich Nebel und Frost, frühen Südwest und Westwind, häufig trat Schneestreiben ein. Die Temperatur schwankte zwischen —1 und —3 Gr. C. Die Schneefälle vom 15. bis heute waren nur sehr mäßig und lieferten ungefähr 12 Millimeter Schnee auf wasser. Auf dem Brodenpfeil ist die Schneedecke infolge der durchgehenden Stürme sehr ungleichmäßig und gering, dagegen auf der Brodenkauffe lagert eine Schneedecke von 15—20 Zentimeter Höhe und im Ederloch von 20—30 Zentimeter Höhe.
Augenblicklich ist die Raucherei- und Schneedecke auf dem Oberberg praktisch entwickelt. Wägenhaftige Winterlandschaft wird beobachtet sich dem Auge dar. Donnerstag herrschte leichter Nebel und

mäßiger Schneefall, dabei behauptete die Temperatur fortgesetzt 6 Grad Kälte. Gegen 10 Uhr abends vernehmbar der Nebel, und bei herrlichen Mondhellen waren die Hügel der umliegenden Ostböden deutlich sichtbar.

In der letzten Nacht ist das Barometer bis auf 648 Millimeter gefallen, das Thermometer zeigt früh - 6.1 Gr. C. Die Kuppe ist nebelfrei, und die Kuppe lagert ein Wolkenmeer in 900 Meter Höhe, und der Wind weht aus östlicher Richtung mit nur 8 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde. Die Wege im Oberberg sind für Fußgänger außerordentlich glitschig; für Schneeschuhläufer wäre ein harter Schneefall sehr erwünscht. Am Lusttage waren ungefähr 100 Touristen hier oben anwesend, davon ein Drittel Schneeschuhläufer. So lange wir Windstille behalten, dürfte das diese strenge Frostmeter ohne Schneefälle weiter anhalten.

Dänisches Fleisch.

Coburg, 18. Nov. In Erwiderung einer Fleischsteuerungsinterpellation erklärte in der gestrigen Sitzung der Stadtvorordneten der Magistratsvertreter, daß das Ministerium bereit sei, die Rollen für die Einfuhr ausländischen (dänischen) Fleisches auf die Staatskasse zu übernehmen, wenn die Gemeindeverwaltungen den Betrag des Fleisches in die Hand nehmen.

Die Mitglieder der Stadt Coburg haben es abgelehnt, den Verkauf von ausländischem Fleisch zu bewerkstelligen, weshalb nunmehr der Magistrat beantragt, das Fleisch selbst zu beziehen und auf der städtischen Freibank zum Selbstkostenpreis zum Verkauf zu bringen.

Neues Amtsgerichtsgebäude.

Büben, 17. Nov. Da die Räume des hiesigen Amtsgerichts, das in dem dem Fortstichs gehörigen sog. „alten Schloß“ untergebracht ist, auf die Dauer unzureichend ist, soll nunmehr mit der Erbauung eines neuen Amtsgerichtsgebäudes in unserer Stadt Ernst gemacht werden. Es ist in dieser Angelegenheit bereits an die städtische Verwaltung eine Anfrage wegen der Baubeherrschung ergangen.

Wenn auch darüber ein Beschluß noch nicht herbeigeführt werden konnte, so ist man sich doch einig geworden, den Bau eines Amtsgerichts auf städtische Kosten zu übernehmen und dann dem Justizminister gegen entsprechende Bedingung zur Verfügung zu stellen.

Freitag, 18. Nov. (Freitag) Bei dem erfolgten Abzug unserer von fünf Landwirten gestandenen 190 Meilen, an der ca. 60 Jäger teilnahmen, wurden nur 130 Hosen und einige Hüte zur Strecke gebracht. Das Resultat blieb hinter den Erwartungen zurück.

Grundhof, 18. Nov. (Das Jugendturnen) haben hier und in Ganena nach der vorher eingeholten Erlaubnis bei der Schöberle und unter der Oberaufsicht der Herren Lehrer bewährte Mitglieder der Turnvereine in die Hände genommen. Die Beteiligung ist eine rege — hier sind es ca. 40 Kinder — und das Interesse ein lebhaftes.

Aus dem Esterthal, 18. Nov. (Zum Winteranfang) Der Winteranfang, der noch vor kurzem hier zu wünschen übrig ließ, kann jetzt als befriedigend bezeichnet werden. Frühzeitig bestellter Roggen und Weizen haben sogar ein üppiges Aussehen, da bei der günstigen Witterung sich die Saat geschäftig entwickeln konnte. Bei der späteren Ausfaat kam verschiedenes Samen zwar in eine trodrene Humusschicht und erst durch später einsetzenden Regen gingen sie auf. Die gesamte Saat zeigt ein fröhliches Aussehen. Auch Kaps und Aizen haben befriedigenden Stand, doch hat letzterer sehr durch Mäusefraß zu leiden.

Diebstahl, 18. Nov. (Mordliche Gänge) In der hiesigen Feldmark wurden in dieser Woche ca. 20 Stiel Seidenzwirne beobachtet, welche in der Nähe von Kleebrunnen nach Richtung Suchten. Diese nordhiesigen Stiel pflegen sich bei uns nur dann einzufinden, wenn harte Winter in ihrer hiesigen Heimat eintreten. Weiterhin prognostizieren mit dem Erscheinen der geübten Fremdlinge auch bei uns baldigen Eintritt strenger Kälte.

Vohau, 18. Nov. (Gemeindevorstellung) In der am Dienstag abend stattgefundenen Sitzung der Gemeindevorstellung wurde zur Kenntnis genommen, daß am 1. Dezember d. J. eine Volks- und Viehzählung stattfindet, worüber die gesetzlichen Bestimmungen verlesen wurden. Man bewilligte ein entsprechendes Entgelt für die Tätigkeit der sechs Zähler.

Aus der Verlesung heraus wurde betreffs Reparatur des Kirchturms, die rund 400 Mark kostet, der Wunsch geäußert, daß bei ähnlichen Bauten, die größere Ausgaben benötigen, die Kirchenvorstellung sich mit der Gemeindevorstellung ins Einvernehmen setzen möchte — Zum Schluß fanden noch Besprechungen über das Projekt der Elternbahn und die elektrische Leberland-zentrale Saalfeld-Bitterfeld statt.

Wegisch 6. Böhmen, 18. Nov. (Fischfang) Ritzsch wurden die bei Böhmen gelegenen tiefen Teiche ausgefüllt. Vorher hatte man das meiste Wasser herausgepumpt, wozu längere Zeit nötig war. Der Fang bestand in einigen Zentnern Fischen der verschiedenen Arten, fiel demnach nicht so ergiebig aus, wie man gehofft hatte.

Schafstedt, 18. Nov. (Goldene Hochzeit) Dem Landwirt Eduard Jühnsen Ehepaar hieselbst war es vergönnt, heute in körperlicher und geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit zu begehen.

Mücheln, 18. Nov. (Der erste Spatenstich) zu den Bauarbeiten betr. unserer Wasserleitung ist gehen. Am Fuße des Bachausbanges, gegenüber der Fioresenstraße, hat man eingeschlagen, um mit den Bohrungen in einigen Tagen zu beginnen. Dort hofft man auf die Quelle zu stoßen, welche am Wehse der Fioresenstraße zutage tritt.

Unterhirsch, 18. Nov. (Goldene Hochzeit) Das Ältler Karl Hoffmanns Ehepaar feiert heute seine goldene Hochzeit.

Oberhirsingen a. Sa., 18. Nov. (Der Galhof zum Saalfee) Böhmer Hermann Meise in Pankow bei Berlin, Inhaber Karl Beinhart, ist zum Preise von 65 000 Mark an den Landwirt Wöhme in Böhmen bei Halle a. S. verkauft worden.

Wolfsfeld, 17. Nov. (Schlagerei) Am Mittwoch, nachts gegen 12 Uhr, kam es hier zwischen zwei Bergleuten und einem der Schenkleier, welche zurzeit in Wolfsfeld ein Gallospiel geben, zu einer Schlägerei. Es handelte sich um ein 20jähriges junges Mädchen, das sich in Begleitung des Schenkleiers befand. Ihr Bruder und ihr Bräutigam kamen hinzu und mochten dem Spiel ein Ende. Der Schenkleier wurde durch Messerhiebe verletzt.

Wolfsfeld, 18. Nov. (Unglücklicher Ausgang) Vor etwa vier Wochen kürzte der 27jährige Arbeiter Fr. Wolf Rade aus Bärenst. beim Kartoffelarbeiten in unglücklichem Moment, daß er sich eine Verwundung des Rückgrats zog. Er wurde ins hiesige Krankenhaus geschafft, wo ihn gestern der Tod von seinen Leiden erlöste.

Wittersfeld, 18. Nov. (Waldschützling) Vor einigen Tagen sind aus dem Laboratorium einer hiesigen chemischen Fabrik zwei Platinlösungen im Werte von 600 Mark gestohlen worden. Die Erbsen haben einen Durchmesser von neun bzw. acht Zentimeter und ein Gewicht von 63,77 bzw. 52,00 Gramm.

Magdeburg, 18. Nov. (Replerhund) Als Gegengewicht zum Monitenbunde wurde hier eine Ortsgruppe des Replerbundes ins Leben gerufen.

Thale a. S., 17. Nov. (Schließung des Bobelw.) Während in früheren Jahren die Schließung des Bobelwags von hier nach Treseburg erst Anfang Dezember erfolgte, werden die Kisten an der Tresebrücke und bei Treseburg in diesem Jahre bereits am 19. d. M. geschlossen.

Salberstadt, 17. Nov. (Eine Verlesung von 250 Mark) wird demnach der Minister Wundtowski von der 12. Kompagnie des 27. Infanterie-Regiments hier erhalten, weil er bei einem in der Schulstraße entstandenen Brande sofort die Hausbesitzer alarmierte und der Feuerwehler in Bewegung setzte. Der Soldat fand gerade vor dem Hause seines Regimentstammens die Polizei. Die interessierte Feuerversicherung will 200 Mark, und der Besitzer des betroffenen Hauses 50 Mark bezahlen.

Deßau, 17. Nov. (Das hiesige Krematorium) scheint, trotz allem, nun doch Schule zu machen. Wie man hört, haben sich die Städte Jülich und Braunshweig an den hiesigen Magistrat gewandt, um Näheres über die Funktion des Gasofens zu hören, da sie beabsichtigen, Gasöfen in ihre Krematorien einzubauen.

Uderstahl, 17. Nov. (Der Zug in der Schafherde.) Der Frühling Reimefelle-Wulften überfuhr heute morgen bei Gerdingen eine Schafherde. Sieben Tiere wurden getötet. Infolge der Aufmerksamkeiten erkrankten die nachfolgenden Jüge der trübseligen Verpflanzung.

Eisenach, 18. Nov. (Die hiesige Sparta) übermies der Stadt Eisenach aus ihren jährlichen Ueberflüssen einen Betrag von 16 000 Mark zur Verbesserung des Platzes am Carl Alexander-Denkmal.

Suhl, 17. Nov. (Die Königl. Beschlagnahme für Sandfeuerwerke) erfüllt insofern eine Ueberzeugung, als der Minister die Mittel für Aufstellung von Gasdruck- und Flugzeugmaschinen aus dem Staatsfonds bewilligte. Mit dieser Aufstellung, die erst nach dem 1. April 1911 vor sich gehen kann, ist eine bauliche Vergrößerung der Beschlagnahme bedingt.

Neudorf i. S., 18. Nov. (Reines Heroismus.) Einem hiesigen Forstbeamten war ein seit kurzer Zeit gelegtes Fußsteigen abhandeln gekommen. Dieser Tage nun, als der Beamte mit seinem Hund in eine Fuchshöhle gelangte und den Besondere derselben, ein schönes, hartes Tier, erlegt hatte, stellte es sich heraus, daß dieser Fuchs in dem verschundenen Eichen gehangen und daselbst in sein neues Lager mitgeschleppt hatte. Um hier keine Freiheit wiederzugewinnen, hatte er sein in der Felle hängendes Vorderbein unerschütterlich abgeklippt.

Eisenberg (S.-A.), 18. Nov. (Enttäuschte Auswanderer.) Wie in anderen Städten haben auch hier einige Familien, die sich unter verlockenden Ausblicken nach Südamerika am Boden ließen, bittere Enttäuschungen erlebt. Eine Familie hat bereits wieder die Rückreise angetreten, um in der Heimat wieder ihr Fortkommen zu suchen.

Ordens-Ausstellungen. Der Kaiser hat beschlossen: dem Bürgermeister Eduard Bernide zu Siegfth, bester in Gdatisberga, den Königl. Kronenorden 4. Klasse, und dem Kriminalhauptmann Max Dreier zu Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Annoncensentung beizulegen.)
A. R. Die Gemeinde kann Gemeindefleuern von Personen erheben, die jährlich über 600 Mark verdienen. Das ist bei Ihnen der Fall.

Zwei nettende Freunde. Eine geschlossene Gesellschaft in geschlossenem (nicht für jedermann zugänglichen) Räume abzuhalten, ist erlaubt. Es handelt sich dann um eine private Veranstaltung, die öffentlichen Charakter entbehren.

H. Stolberg. Ihre Frage ist unverständlich. Wiederholen Sie dieselbe nochmals in klarer Form.

Leitung Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den totalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Weitzer; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Freuchtman; für den Inlandteil: i. V. Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Wendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 16 Seiten. —

Es geht ein Frösteln durch die Natur.
♦ das Wetter ist unfreundlicher und kalt und für alle, die zu Gefallen meinen, beginnt eine böse Zeit. Die Anwendung der Sobener Mineral-Badilien (Kans Adit) wird jedoch alle Beschwerden von unheimlichen auslösen, und ist doch eine Heilung vorhanden, so sind es wieder hiesige Sobener Mineral-Badilien, die sicher, schnell und angenehm damit aufzukommen. Man kauft Kans Sobener in Apotheken, Drogerien etc. für 38 Pf. pro Schachtel.

Grosser

Weihnachts-Verkauf.

Pelzwaren.

Pelz-Stola	schwarz Kanin	8.00 7.00 4.25 3.50 2.50	1 ⁶⁵ M.
Pelz-Stola	schwarz Kanin, mit Köpfen und Schweigearmierung	25.00 19.00 16.50 12.00 10.25	7 ⁰⁰ M.
Pelz-Stola	Muffion in allen Farben, extra lang	18.50 12.75 9.75 7.50 6.00 4.95	4 ⁹⁵ M.
Pelz-Stola	Nerz-Murmel, prima Qualität	15.00 12.00 9.00 7.00 5.75	3 ⁷⁵ M.
Pelz-Stola	Orenburger Marmel, prima Qualität	45.00 33.00 23.00 24.00	18 ⁵⁰ M.
Pelz-Stola	schwarz Tibet, feine Locken	21.00 15.00 13.50 9.00	6 ⁸⁵ M.
Pelz-Stola	weiss Tibet, feine Locken	27.00 18.00 12.75 9.25 6.00	3 ⁰⁰ M.

Wollblusen

aus guten Wollstoffen, moderne Fassons auf Futter sorgfältig verarbeitet

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
13 ⁵⁰ M.	8 ⁵⁰ M.	4 ⁷⁵ M.	3 ⁵⁰ M.

Ballblusen

aus Wolle, Seide, Tüll und Spachtel, neueste Formen, aparte Ausstattungen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
16 ⁷⁵ M.	11 ⁵⁰ M.	7 ⁷⁵ M.	2 ⁹⁰ M.

Fenstermängel gute Qual., gestickte und gewebte Muster . . . 5.50 4.50 3.50 2.45 2.25 **2¹⁰** M.

Frise für Fortüren und Fenstermängel, sorgfältige Qualitäten Meter 5.00 3.80 2.75 **1⁸⁰** M.

Damen-Handtaschen.

Leder-Tasche	moderne Farben mit Metallbügel	2.20	1 ⁷⁵ M.
Leder-Tasche	imitiert Krokodil, eleg. Bügel, solide Ausstattung	2.80	1 ⁹⁵ M.
Leder-Tasche	moderne Farbe, aparter Goldbügel	7.50 6.50 4.50	3 ²⁵ M.
Leder-Tasche	prima Qual., schwarz u. farbig, mit Seitenasche	10.50 8.50 6.50	5 ⁸⁵ M.
Leder-Tasche	besto Qualitäten, hoohaparte Anstührungen	16.50 12.50 10.50	8 ⁵⁰ M.
Perl-Tasche	moderne Form mit Perl-Franse	3.80 2.85	2 ²⁵ M.
Perl-Tasche	hochelegante Fassons, m. reicher Goldstickerei	11.50 8.50 6.50 4.50	3 ²⁵ M.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Mass-Anfertigung.

Fernruf 2795.

Auswahlendungen franko.

Bernhard Haeni

- Halle a. S., Schmeerstrasse 2 -

Erstes Korsett-Spezial-Geschäft am Platze.

Grösstes Lager moderner Korsetten.

::: Directoir-Korsetten von 2,50 M. an. :::

Spezialfassons „Carlix“, „Nemo“, „Modeska“.

Brüsseler Korsetten Marke „P. D.“

::: Pariser Korsetten Marke „J. C.“ :::



Geradehalter
- Büstenhalter -
Leibhalter
Sport - Korsetts.



Neueste Errungenschaft
für korsettlose Damen.
Alleinverkauf!

Korsett-Wäsche und -Reparatur billigst.

Jeden Mittwoch Korsett-Wäsche.

Puppen-Korsettschen
gratis.

Teufels Universal-Leibbinden
in allen Preislagen, von 1,75 M. an.

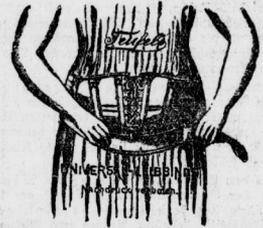
Elegante Untertailen, Strumpfhalter.

Beste Damenbinden, Gesundheitsbinden

Dutzend von 70 Pfg. an.

Waschbare Monatsbinden.

Umstands-Korsetts.



Billigste, feste Fabrikpreise.

5 % Rabatt in Marken gegen Bareinkauf.

Nur kurze Zeit!!!

Vom Sonnabend, den 19. November, bis Freitag, den 25. November, findet im Hotel Goldener Ring, Halle a. S. eine

Ausstellung
von echt

Persischen Teppichen,

sowie

echten französischen Gobelins

halt.

Stehhaber und Interessenten werden zur Besichtigung ohne jeden Kaufzwang höflichst eingeladen, da die Sammlung hervorragende Stücke aufweist, als echte antike

Bocharas, Afghans, Sumaks, Seiden-Teppiche, Gebet-Teppiche, Schirvans, Gabikans, Schiras u. a. m.

Es wird hier eine große Gelegenheit zum billigen Einkauf geboten. Entree frei. Geöffnet von 9-6 Uhr.

Carl Joseph aus Berlin,

Importeur von echt orientalischen und Perser-Teppichen, z. Bt. Hotel Goldener Ring, Halle a. S.

Seminar - Kindergarten,
Halle 12 Anmeldungen täglich.

Echt russische

Gummischeuhe

billigst.

Hugo Nehab Nachf.,

27 Gr. Ulrichstr. 27

u. 66 obere Leipzigerstr. 66.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Pianos

Ritter

Pianoforte-Fabrik Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.

Grösstes Lager und Leihinstitut
Auswahl von ca. 100 Instrumenten
verschiedenster
Holz- und Stilarten

Vermietung neuer Instrumente
mit event. Vergütung bei späterem
Kauf.

Flügel

Harmoniums

zart — Dörrgemüse — faserfrei

Billigster und vollkommener Ersatz für frisches.

Grüne Bohnen, junge Schotenerbsen, Julienne,
Braunkohl, Wirsing, Spinat, Möhren.

Reinhold Arndt, Harz 11.



Hoflieferant Franz-Germania-Badpulver.

Das Besteck ist in Rabfischen, Torten, Reisspeisen etc. 2 10 4, 3 Pakete 25 & mit Vanillin-Bon. Badrezepte gratis. Ungehliche Anerkennungen. Hoflieferant Franz, bekannte Preh-befen, Badpulver, Efigenfabrik, Halle a. S. Verkaufsstelle Märker-strasse, geöffnet 7-12 u. 1/2-7 Uhr, Sonntags bis 9 1/2 Vorm.

Madenwürmer

„Antiwurm“. Mit genauer Anweisung 1,20 M. bei Empf. von 1,40 M. hinaus. Besondere Dankschreiben 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 900000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 7000000, 8000000, 9000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 70000000, 80000000, 90000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 700000000, 800000000, 900000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 7000000000, 8000000000, 9000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 70000000000, 80000000000, 90000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 700000000000, 800000000000, 900000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 7000000000000, 8000000000000, 9000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 70000000000000, 80000000000000, 90000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 700000000000000, 800000000000000, 900000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 7000000000000000, 8000000000000000, 9000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 70000000000000000, 80000000000000000, 90000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 700000000000000000, 800000000000000000, 900000000000000000, 1000000000000000000, 1200000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 7000000000000000000, 8000000000000000000, 9000000000000000000, 10000000000000000000, 12000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 70000000000000000000, 80000000000000000000, 90000000000000000000, 100000000000000000000, 120000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 700000000000000000000, 800000000000000000000, 900000000000000000000, 1000000000000000000000, 1200000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 7000000000000000000000, 8000000000000000000000, 9000000000000000000000, 10000000000000000000000, 12000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 70000000000000000000000, 80000000000000000000000, 90000000000000000000000, 100000000000000000000000, 120000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 700000000000000000000000, 800000000000000000000000, 900000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1200000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 7000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 9000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 12000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 70000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 90000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 120000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 700000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 900000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000000, 15000000000